J.H. 68665

FRIEDRICH MARX
K. K. LANDWEHR-HAUPTMANN
Graz, Schillerstrasse 1

am 20. December 1876

Lieber Freund Milow!

Den herzlichsten besten Dank für Deinen schönen, liebevoll eingehenden Brief, das erste und, wie wir beide die Welt kennen, wohl auch das einzige vom ganzen kommenden Urtheil über mein Buch. Ich habe Tage großer Aufregung verlebt, – meinte, der Öffentlichkeit ein völlig werthloses, mit breiten, schalen, abgestandenen Zeug gefülltes Buch preisgegeben zu haben, kurz ich war in der häßlichsten, nichtswürdigsten Stimmung von der Welt! Dein lieber Brief hat mich nun in so ferne beruhigt, meinen Muth wieder gehoben, daß ich dem Kommenden mit einiger Ruhe entgegen sehe und mir bei allem Mißgeschick, das mein Buch erfahren kann, denken darf, in Ehrenhausen lebt doch Einer, der das besser weiß, wenn ihm bei der nur so reichlich gezollten Anerkennung auch die Freundeshand die

/.

Freude gemacht hat! So sehr ich den Gedanken,
wenn Sie heute überhaupt sich mit mir
beschäftigen sollten, mit der Ergebung eines
[illegible] entgegen und werde nicht
ermangeln, Ihr [illegible] zu senden,
bitte Sie aber auch um freundliche Mit-
theilung desjenigen, was man Sie
über „In der Sonnenwende" zusendet.
Vorgestern hatten wir die erste Sitzung des
Ehrencomités, das sich nur mit der Wahl
des Actions- und artistischen Ausschusses
befaßte. Nach Neujahr wird die Sache
wohl in Fluß kommen.
Nun nochmals meinen innigsten Dank
und die besten Wünsche für recht ver-
gnügte, fröhliche Feiertage. Mit unseren
herzlichsten Empfehlungen an Ihre ver-
ehrte Frau Gemahlin

Ihr

treu ergebener
Friedr. Marx

WIENER STADTBIBLIOTHEK

WIENER STADTBIBLIOTHEK